



Wie kann ich mein Kind in seiner Sprachentwicklung unterstützen?

Alle Eltern, ob sie es wissen oder nicht, sind Sprachvorbilder für ihre Kinder. Die Sprache der Eltern und auch der anderen Bezugspersonen entscheidet maßgeblich darüber, was das Kind an Sprache hört. Diese gehörte Sprache ist die Voraussetzung für die Entwicklung der Sprache, die das Kind spricht.

- Hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu. So merkt es, dass Sie an seinen Gedanken interessiert sind. Wichtig ist, WAS Ihr Kind sagt, nicht WIE es etwas sagt.
- Sprechen Sie in kurzen einfachen Sätzen.
- Sprechen Sie nicht zu schnell.
- Achten Sie auf eine freundliche Sprachmelodie.
- Stellen Sie Fragen mit „wie“, „warum“ und „wozu“ um das Kind zu längeren Äußerungen zu stimulieren. Findet ihr Kind die entsprechende Antwort nicht, formulieren Sie gemeinsam.
- Schalten Sie Geräuschquellen wie Radio, Fernsehen oder CD-Player aus, wenn Sie miteinander reden oder spielen.

Lesetipp

„Sprich mit mir!“

Herausgegeben vom Verein
„Mehr Zeit für Kinder e.V.“

ISBN 3-00-014598-2
2004 (€ 11,80)



Tipps, Ideen, Informationen und Spielideen zur Förderung der Sprachentwicklung, geschrieben für Eltern und Erzieher.

Weitere Informationen für Eltern unter:

www.dbl-ev.de

□ Rubrik: „Für Eltern“

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

Kaffjahren 8

22359 Hamburg (Volksdorf)

Tel.: 040 / 603 23 47

Fax.: 040 / 603 23 48

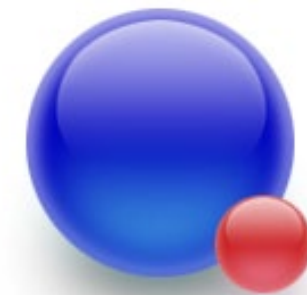
Web: www.grosstueck-logopaedie.de

E-Mail: info@grosstueck-logopaedie.de



Förderung der Sprachentwicklung

Tipps, Ideen, Informationen



Logopädische Praxis
Zentrum für innovative Logopädie
Karen Grosstück

Logopädie –
durch Sprache wird das Leben menschlich.

Spielideen

- Singen und reimen Sie mit Ihrem Kind. Geeignet sind einfache Finger-, Klatsch- und Singspiele, z.B. „Hoppe, hoppe Reiter“, „Das ist der Daumen...“, „Backe backe Kuchen“.
- Versuchen Sie, Ihr Kind für Bücher zu begeistern. Bücher gemeinsam angucken und lesen macht Spaß!
- Unterstützen Sie Rollenspiele, z.B. Vater-Mutter-Kind-Spielen, Kaufladen, Räuber und Gendarm.
- Suchen Sie nach altersgerechten Gesellschaftsspielen.
- Malen, basteln und kneten Sie mit Ihrem Kind. Geben Sie ihm die Möglichkeit, verschiedene Materialien anzufassen und auszuprobieren.
- Bieten Sie Spiele an, die Ihnen selber als Kind Spaß gemacht haben.
- Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam bewusst die Umgebung zu erkunden, z.B. durch Spaziergänge, Baustellen angucken, Enten füttern, Tiere beobachten, einkaufen gehen.



Soll ich mein Kind verbessern?

Wenn ein Kind falsch spricht, möchten wir als Erwachsene es automatisch verbessern, um es zu fördern.

Dabei ist es sinnvoll, das Kind erst aussprechen zu lassen. Greifen Sie dann das Gesagte noch einmal auf und wiederholen Sie es in berichteter Form. So hat Ihr Kind die Möglichkeit, die korrekte Äußerung aufzunehmen, ohne direkt auf seinen Fehler hingewiesen worden zu sein.

Auf diese Weise steht der Inhalt weiterhin im Mittelpunkt und das Gespräch wird nicht durch eine direkte Verbesserung oder Nachsprechen gestört.

Beispiele:

Kind: „Meine Swester deht son in die Sule“

Erwachsener: „Echt? Deine SCHwester Geht SCHon in die SCHule?“

Kind: „Ich bin nach Hause gelaufft!“

Erwachsener: „GELAUFEN bist Du? Ganz alleine?“

Was Sie nicht tun sollten!

Korrigierende, negativ bewertende Verhaltensweisen führen dazu, dass das Kind seine Schwierigkeiten bemerkt und dadurch unter Druck gerät. Kinder mit Sprachstörungen könnten so ihre Sprechfreude und ihr Selbstbewusstsein verlieren.

NICHT Wörter und Sätze wiederholen lassen bzw. richtige Aussprache trainieren.

SONDERN sprechen Sie selber klar und deutlich.

NICHT korrigieren: „Das heißt nicht Feleton, es heißt Telefon“.

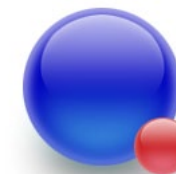
SONDERN wiederholen Sie falsche Wörter mit der richtigen Aussprache langsam und deutlich im Gespräch.

NICHT abfragen, z.B. beim Vorlesen: „Wie heißt das?“

SONDERN gemeinsam entdecken: „Kennst du das schon? Findest du das?“

NICHT ständig unterbrechen oder an Stelle des Kindes sprechen

SONDERN ausreden lassen und das Kind für sich selber sprechen lassen wann immer es dies versucht.



Logopädische Praxis
Zentrum für innovative Logopädie
Karen Grosstück